

Rückert, Friedrich: 13. (1827)

- 1 Wo Mittagsgluten brüten auf den Thalen,
- 2 Und ohne Regung stehn des Berges Eichen,
- 3 Am Weg der Kirsche Wangen rot sich malen,
- 4 Und sanft am Abhang Sommersaaten bleichen;

- 5 Heb' ich mich hin zu meiner Liebe Reichen
- 6 Auf alten Pfaden aber-, abermalen,
- 7 Stets hoffend auch mit meiner Inbrunst Qualen
- 8 Mein Ziel als wie der Sommer zu erreichen.

- 9 Doch eh' ich auch nur eines Keimchens Schimmer
- 10 Entlocken kann, ist mir der Tag zerronnen,
- 11 Kalt geh' ich mit der kalten Nacht von hinnen

- 12 Und schwör's beim blassen Mond: Nun kehr' ich nimmer!
- 13 Doch ach, schon morgen sehn die glüh'nden Sonnen
- 14 Den neuen Kreislauf glühend mich beginnen.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47016>)